

Zuhörer: 3

Pressevertreter: 2 (Hegaukurier und Südkurier)

1 Bestimmung der das Protokoll unterschreibenden Stadträte

Zur Unterzeichnung des Protokolls wird Stadtrat Urs Scheller und Stadträtin Isabel Meier-Lang nach § 38 Abs. 2 GemO bestimmt.

2 Bekanntgabe in der letzten nichtöffentlichen Sitzung gefassten Beschlüsse

Gem. § 35 Abs. 1 Satz 4 GemO werden folgende Beschlüsse des Gemeinderates aus der letzten nichtöffentlichen Sitzung vom 26.11.2024 bekannt gegeben:

1. Der Gemeinderat beschließt den Rückkauf des Grundstücks Flst-Nr. 2003/8, Felix-Wankel-Straße, Engen.
2. Der Gemeinderat beschließt eine nochmalige Fristsetzung für die Fertigstellung einer Gewerbehalle bis zum 31.12.2024, mit anschließender Festsetzung einer Vertragsstrafe in Höhe von 3.666,43 €, sollte die Frist bis zum 31.12.2024 nicht eingehalten werden. Der Gemeinderat stimmt der Belastung des Erbbaugrundstücks mit einer Grundschuld in Höhe von 100.000 € zu.
3. Dem Wirtschaftsplan 2025 für die Fördergesellschaft HBK wird wie vorliegend zugestimmt.

Der Gemeinderat ermächtigt die Vertreter der Stadt Engen in der Gesellschafterversammlung der Fördergesellschaft Hegau-Bodensee-Klinikum mbH entsprechend abzustimmen.

4. Die Gesellschafterversammlung der Fördergesellschaft beschließt als Abschlussprüfer für das Jahr 2024 die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Forvis Mazars zu beauftragen.

Der Gemeinderat ermächtigt die Vertreter der Stadt Engen, in der Gesellschafterversammlung der Fördergesellschaft Hegau-Bodensee-Klinikum mbH entsprechend abzustimmen.

5. Der Gemeinderat der Stadt Engen stimmt zu, dass zwischen der Fördergesellschaft Hegau-Bodensee-Klinikum mbH und dem Spitalfonds der Stadt Radolfzell eine Nachtragsvereinbarung zum Erbbaurechts geschlossen wird, wonach die Ausübungsfrist eines etwaigen Heimfallanspruchs bis 31.12.2026 läuft.

Der Gemeinderat ermächtigt die Vertreter der Stadt Engen in der Gesellschafterversammlung der Fördergesellschaft Hegau-Bodensee-Klinikum mbH entsprechend abzustimmen.

6. Der Gemeinderat hat eine Personalangelegenheit beschlossen.

3 Vorstellung des 2. Finanzberichtes 2024 (Hochrechnung zum 30.12.2024) Vorlage: 247-24

BÜRGERMEISTER HARSCH leitet in die Vorlage 247-24 ein und bittet KÄMMERIN MUSCHELER die Vorlage vorzustellen.

KÄMMERIN MUSCHELER erläutert den 2. Finanzbericht mithilfe einer Präsentation (wird dem Protokoll beigefügt).

Hierbei erläutert sie insbesondere die Ein- und Auszahlungen aus der Ergebnisrechnung und der Investitionstätigkeit. Hierbei ergebe sich vermutlich ein Zahlungsmittelüberschuss in der Ergebnisrechnung in Höhe von ca. 467.000 EUR. Die Differenzpositionen werden von Kämmerin Muscheler entsprechend erläutert.

Zuletzt zeigt KÄMMERIN MUSCHELER die Prognose zur Gesamtzusammenstellung des Finanzergebnisses auf. Sollte das Ergebnis eintreffen, wie prognostiziert, würde der Stand der liquiden Mittel zum 31.12.24 21.039.851 EUR betragen.

BÜRGERMEISTER HARSCH bedankt sich für die Vorstellung und ergänzt, dass man berücksichtigen müsse, dass es sich bei dieser Summe nicht um freie Mittel handeln würde. Er nennt die Summe „gebundenes Sparbuch“, da die Mittel bereits für viele anstehende Projekte gebunden seien.

STADTRAT BERNHARD MAIER merkt kritisch an, dass man versucht habe „Luft“ aus dem Haushalt rauszunehmen und nun wieder das Gegenteil der Fall sei.

STADTRAT GERHARD STEINER fordert die Verwaltung auf, eine realistische Investitionsplanung vorzunehmen.

STADTRÄTIN CONNY HOFFMANN stellt fest, dass wieder einige Mittel, die veranschlagt gewesen seien, nicht ausgegeben wurden.

BÜRGERMEISTER HARSCH teilt mit, dass bereits das Investitionsprogramm für 2025 entsprechend runtergesetzt wurde und noch weitere Anpassungen folgen würden.

STADTRAT JÜRGEN WALDSCHÜTZ ergänzt, dass es wünschenswert wäre, wenn nur die Maßnahmen eingeplant werden würden, welche auch umgesetzt werden können.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen mehr vorliegen, nimmt der Gemeinderat den 2. Finanzbericht zur Kenntnis.

Beschluss:

Der Gemeinderat nimmt Kenntnis

4 Beschlussfassung über die Gebührenkalkulation für die Abwassergebühr 2025 und Änderung der Satzung über die öffentliche Abwasserbeseitigung Vorlage: 246-24

BÜRGERMEISTER HARSCH leitet in die Vorlage 246 - 24 ein und bittet KÄMMERIN MUSCHELER die Vorlage vorzustellen.

KÄMMERIN MUSCHELER erläutert die Kurzzusammenfassung der Kalkulation zur Schmutzwasser und Niederschlagswassergebühr und erklärt in diesem Zusammenhang auch die Notwendigkeit der Erhöhung. Dies habe insbesondere mit der Eigenkontrollverordnung zu tun. Demnach sei eine Kanalbefahrung notwendig gewesen, welche gezeigt habe, dass massive Investitionen in den nächsten Jahren erfolgen müssten. Da der bisherige Gemeinderatsbeschluss laute, eine kostendeckende Gebühr zu erheben, sei der nachfolgende Beschlussvorschlag notwendig.

Des weiteren erläutert KÄMMERIN MUSCHELER in welchen zwei Bereichen eine erhebliche Kostensteigerung im Vergleich zu 2023 stattgefunden habe. Dies sei zum einen im Bereich der Unterhalt der Kanäle mit ca. 316.000 €, sowie die Umlagezahlung an den Abwasserzweckverband Hegau Nord mit 183.000 €. Allein diese beiden Positionen seien für eine Erholung entsprechend verantwortlich. Hinzu komme, dass die Kostenüberdeckungen aus den Vorjahren bis Ende 2024 vollständig aufgebraucht seien. Allein im Jahr 2024 werde eine Unterdeckung von rund 310.000 € prognostiziert. Der Durchschnitt der Jahre 2019-2022 liege bei rund 55.000 € im Jahr. Im Bereich Unterhalt rechne man in den Jahren 2026-2028 jeweils jährlich mit rund 400.000 €.

Ergänzend teilt KÄMMERIN MUSCHELER mit, dass nach einem Überlauf eines Regenwasserschachtes in der Johann-Peter-Hebel-Straße eine Fräsung in Höhe von ca. 60.000 € stattgefunden habe. Zuletzt teilt KÄMMERIN MUSCHELER dem Gremium einen überregionalen Vergleich mit. Hierzu erläuterte sie, dass der Durchschnitt der Schmutzwassergebühr im Landkreis Konstanz bei 2,02 € pro Kubikmeter liege. Außerdem hätten zwölf Kommunen entsprechend mitgeteilt, dass eine Änderung noch durchgeführt werden solle. Zur Einordnung der Wasser und Abwassergebühr zeigt KÄMMERIN MUSCHELER einen entsprechenden Vergleich der Kommunen im Landkreis Konstanz.

STADTRAT BERNHARD MAIER erkundigt sich nach der Ursache für die erforderliche Fräsung in der Johann-Peter-Hebel-Straße.

STADTBAUMEISTER DISTLER antwortet, dass ihm die konkrete Ursache aktuell nicht bekannt sei und er dies in einer der nächsten Sitzung berichten werde.

STADTRAT JOACHIM KENTISCHER erkundigt sich, wie die Kanalbefahrungen geplant seien.

STADTBAUMEISTER DISTLER erläutert, dass auch jetzt schon alle 15 Jahre eine Befahrung durchgeführt werde. Aktuell befinde man sich im dritten Zyklus. Ergänzend teilt STADTBAUMEISTER DISTLER dem Gremium mit, dass der Lebenszyklus der Kanäle ca. 50 Jahre sei und alle Kanäle ungefähr in derselben Periode errichtet wurden.

KÄMMERIN MUSCHELER berichtet außerdem, dass es ein Angebot gebe, die Kläranlage in Ramsen mit dem Gemeinderat zu besichtigen, sofern dies gewollt sei.

STADTRAT JÜRGEN WALDSCHÜTZ möchte wissen, weshalb es sich nur um geschätzte Werte handle. KÄMMERIN MUSCHELER antwortet, dass es sich um Verbrauchswerte der Stadtwerke als Grundlage handeln würde.

Abschließend erläutert BÜRGERMEISTER HARSCH, dass die Gebührenerhöhung auch noch auf andere Bereiche zutreffen werde. Insbesondere im Bereich Friedhofswesen werde man eine Gebührenkalkulation durchführen.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen mehr vorliegen, fasst der Gemeinderat einstimmig folgenden

Beschluss:

1. Der Gemeinderat beschließt die Änderung der Abwassersatzung entsprechend dem beigefügten Satzungsentwurf.
2. Die Kostenunterdeckung ist innerhalb der 5-Jahresfrist auszugleichen.

**5 Beschlussfassung über die Gewährung eines Darlehens an den Abwasserzweckverband Hegau Nord
Vorlage: 244-24**

KÄMMERIN MUSCHELER erläutert, dass bei Darlehen des Abwasserzweckverband Hegau Nord zum 30.12.2024 bzw. 15.12.2024 die Zinsbindungsfristen auslaufen würden. Bei einer dieser Darlehen hatte die Stadt Engen das Darlehen gewährt. Der Abwasserzweckverband beabsichtigt nun, die beiden Darlehen zusammenzufügen und bis zu dessen Restlaufzeiten die Zinsbindung zu vereinbaren. Wie üblich könnten örtliche Kreditinstitute und die beteiligten Verbandsgemeinden ein Angebot abgeben.

Außerdem erläutert KÄMMERIN MUSCHELER, dass eine der beteiligten Verbandsgemeinden ebenfalls ein Angebot abgeben wolle. Das Angebot für einen Zinssatz der Stadt Engen würde sich an den Geldanlagen, die bisher laufen würden, orientieren. Der entsprechende Zinssatz würde man in nichtöffentlicher Sitzung mitteilen.

Nachdem keine Wortmeldung vorliegt, fasst der Gemeinderat einstimmig folgenden

Beschluss:

1. Der Gemeinderat stimmt der Gewährung eines Ratendarlehens an den Abwasserzweckverband Hegau-Nord über 150.000 Euro mit einer Zinsfestschreibung von 5 Jahren zu einem Zinssatz von 2,85% und einer jährlichen Tilgung von 30.000 Euro zu.
2. Die Verwaltung wird ermächtigt ein entsprechendes Angebot abzugeben und bei Zuschlag den Darlehensvertrag abzuschließen

**6 Beschlussfassung über die Vergabe eines Darlehens an die Stadtwerke Engen GmbH
Vorlage: 251-24**

BÜRGERMEISTER HARSCH leitet in die Vorlage Nummer 251 - 24 ein und bittet KÄMMERIN MUSCHELER die Beschlussvorlage zu erläutern.

KÄMMERIN MUSCHELER teilt dem Gremium mit, dass seitens der Stadtwerke Engen GmbH eine Anfrage für ein Investitionsdarlehen in Höhe von 2,5 Mio. € eingegangen sei. Aufgrund der aktuellen finanziellen Lage und des hohen Investitionsvolumens schläge die Verwaltung vor, kein Angebot abzugeben. Alternativ würde man einen Kassenkredit bis zur Laufzeit 30.6.2025

gewähren. Mit diesem Kassenkredit könnte der kurzfristige Liquiditätsengpass überbrückt werden. Die Stadtwerke seien mit diesem Vorschlag ebenfalls einverstanden.

STADTRAT JÜRGEN WALDSCHÜTZ möchte wissen, ob die Zinsen beim Kassenkredit gleich hoch seien. KÄMMERIN MUSCHELER bestätigt dies.

STADTRAT GERHARD STEINER hält den Vorschlag für eine sinnvolle Idee und befürwortet diesen. Vor Beschlussfassung stellt KÄMMERIN MUSCHELER nochmal klar, dass der Beschlussvorschlag lediglich den Kassenkredit beinhaltet.

Daraufhin wird der Beschlussvorschlag wie folgt abgeändert:

Der Gemeinderat stimmt zu, der Stadtwerke Engen GmbH einen Kassenkredit in Höhe von 2,5 Million € bis zum 30.6.2025 anzubieten.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen mehr vorliegen, fasst der Gemeinderat einstimmig folgenden

Beschluss:

Der Gemeinderat stimmt zu, der Stadtwerke Engen GmbH einen Kassenkredit in Höhe von 2,5 Mio. € bis zum 30.06.2025 anzubieten.

7 Haushaltsplanberatung 2025 - Vorstellung des Investitionsprogrammes Vorlage: 245-24

BÜRGERMEISTER HARSCH leitet in die Vorlage Nummer 245 - 24 ein und bittet KÄMMERIN MUSCHELER die Vorlage zu erläutern.

KÄMMERIN MUSCHELER erläutert die geplanten Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit für das Haushaltsjahr 2025. Aktuell sei ein Investitionsvolumen in Höhe von 9.338.200 EUR eingeplant, was aus Sicht der Kämmerei noch deutlich zu hoch sei. Die vergangenen Jahre hätten gezeigt, dass die Verwaltung im Schnitt 5 bis 6 Mio. €/Jahr umsetzen könne. Entsprechende Gespräche mit den Fachämtern hätte jedoch noch nicht stattgefunden, diese würden im Januar stattfinden.

KÄMMERIN MUSCHELER geht auf die wesentlichen Investitionsmaßnahmen ein und nennt hier insbesondere die Erhöhung bei der Maßnahme Kroneareal von 1,7 Mio. € auf 2,0 Mio. € und die Sanierungsmaßnahmen von 1,0 Mio. € auf 1,7 Mio. €.

STADTRAT BERNHARD MAIER möchte wissen, auf welchem Stand die liquiden Mittel Ende 2028 wären, wenn die Zahlen wie geplant eintreten würden.

KÄMMERIN MUSCHELER antwortet, dass dann noch ca. 90.000 EUR liquide Mittel vorhanden seien. Der Mindestbestand liquider Mittel in Höhe von 700.000 EUR sei dann unterschritten.

Aus Sicht der Kämmerei sei das Ziel, keine Kreditermächtigungen in die Planung aufzunehmen und in der Finanzrechnung für den laufenden Betrieb eine Null zu erreichen. Eine ausgeglichene Ergebnisrechnung sei dagegen nicht zu schaffen.

STADTRAT MARTIN SCHOCH möchte wissen, ob ein möglicher Zuschuss für das Kornhaus und Hochwasserschutzmaßnahmen eingeplant sei. KÄMMERIN MUSCHELER verneint dies.

STADTRAT JÜRGEN WALDSCHÜTZ möchte wissen, weshalb die Abstimmung mit den Fachämtern noch nicht stattgefunden habe.

KÄMMERIN MUSCHELER teilt mit, dass sich die Abgabe der Mittelanmeldungen verzögert hätten.

STADTBAUMEISTER DISTLER ergänzt, dass die Abrechnungen einiger Maßnahmen erst am Ende des Jahres laufen würden und es daher sehr schwierig sei, zum Zeitpunkt der Mittelanmeldung verlässliche Zahlen zu liefern.

STADTRÄTIN ANGELIKA STROBEL verweist auf den Satz in der Vorlage, dass Strategische Maßnahmen im Rahmen einer Haushaltskonsolidierung getroffen würden müssten und möchte diesen gerne erläutern haben.

KÄMMERIN MUSCHELER antwortet, dass Maßnahmen aus dem Konsolidierungskonzept noch nicht durchgeführt wurden.

STADTRAT GERHARD STEINER merkt an, dass er davon ausgehe, dass sich keine Kreditaufnahmen in der Planung wiederfinden werden und verweist außerdem auf die eigens festgelegte Mindestliquidität in Höhe von 10 Mio. €.

BÜRGERMEISTER HARSCH erläutert zuletzt den weiteren Zeitplan, welcher für das Gremium in Ordnung zu sein scheint.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen mehr vorliegen, nimmt der Gemeinderat die Vorstellung zur Kenntnis.

Beschluss:

Der Gemeinderat nimmt Kenntnis.

8 Fragemöglichkeiten der Bürgerinnen und Bürger

9 Beschlussfassung über die Annahme von Spenden

10 Dringende Vergaben

10.1 Beschlussfassung über die Vergabe von Zimmer- und Holzbauarbeiten für die Erweiterung Kaltlagerhalle und Versetzen des Salzsilos Vorlage: 263-24

BÜRGERMEISTER HARSCH leitet in die Vorlage Nummer 263 - 24 ein und bittet STADTBAUMEISTER DISTLER die Vorlage zu erläutern.

STADTBAUMEISTER DISTLER verweist auf die vorliegende Drucksache und ergänzt, dass das Ausschreibungsergebnis ca. 29.000 € günstiger als die Kostenberechnung sei. Deshalb schlägt man die Vergabe an die Firma Holzbau Müller aus Blumberg vor.

Nachdem keine Wortmeldung aus dem Gremium vorliegen, fasst der Gemeinderat einstimmig folgendes

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt der Firma Holzbau Müller aus Blumberg den Auftrag zur Angebotssumme 128.635,97 € zu erteilen.

11 Mitteilungen aus der Verwaltung

12 Anregungen und Anfragen aus dem Gemeinderat

12.1 Anregung zur Beleuchtung der städtischen Gebäude bei wichtigen Anlässen

STADTRAT GERHARD STEINER kritisiert, dass bei wichtigen Anlässen wie zum Beispiel beim Weihnachtsmarkt, die städtischen Gebäude nicht angeleuchtet seien. Er plädiere dafür, dass zumindest für solche Anlässe die Gebäude ausgeleuchtet werden sollten.

Der Bitte schließt sich STADTRÄTIN ANGELIKA STROBEL an und bemängelt das am Lichterabend die Vorstadt noch nicht beleuchtet gewesen sei, obwohl die Beleuchtung bereits aufgehängt gewesen sei. BÜRGERMEISTER HARSCH antwortet, dass man diesbezüglich ein neues Konzept erarbeiten möchte.

In diesem Zusammenhang teilt STADTRAT SIEGFRIED ELLENSOHN mit, dass die Beleuchtung an der Abzweigung Jahnstraße/Bergstraße defekt sei.

12.2 Nachfrage zur Müllentsorgung

STADTRAT JÜRGEN WALDSCHÜTZ hat eine entsprechende Nachfrage zur Entsorgung von Farbe. In diesem Zusammenhang habe er seitens des Bauhofes irritierende Aussagen bezüglich Müllverbrennung bekommen. BÜRGERMEISTER HARSCH sichert zu, sich zu erkundigen und entsprechend zu informieren.

12.3 Hinweis zur illegalen Müllentsorgung Friedhof Barga

STADTRAT JOACHIM KENTISCHER teilt mit, dass auf dem Friedhofscontainer in Barga Autoreifen entsorgt wurden. BÜRGERMEISTER HARSCH teilt mit, dass dies leider immer wieder vorkomme, aber man selten einen entsprechenden Verursacher ausfindig machen könne.

12.4 Anfrage zur Reparatur des Daches am Gymnasium

STADTRÄTIN CONNY HOFFMANN erkundigt sich nach dem aktuellen Stand zur Reparatur des Daches am Gymnasium. STADTBAUMEISTER DISTLER teilt mit, dass die gesamte Anlage demontiert werden müsse um das Glas auszutauschen. Die Arbeiten seien je nach Witterung in nächster Zeit geplant.

Unterzeichner/in:

Datum:

Frank Harsch
Bürgermeister

Jochen Hock
Protokollführer

Urs Scheller
Stadtrat

Isabel Meier-Lang
Stadträtin
